

Lust aufs Berufsleben geweckt

Das „Hessische Gesundheitscamp“ gastierte zum ersten Mal in Gelnhausen

Gelnhausen (jol). Vergangene Woche hat das „Hessische Gesundheitscamp“ zum ersten Mal Station in Gelnhausen gemacht. Insgesamt zwölf Schüler aus der erweiterten Region lernten an fünf Tagen die Vielfalt der Gesundheitsberufe kennen, die weit größer ist, als alle Teilnehmer dachten. Am Ende der Woche zogen sie gemeinsam mit Seminarleiter Jürgen Möller bei der Vorstellung der Projektstage ein sehr positives Fazit.

In kaum einer Branche werden so viele Nachwuchskräfte benötigt wie im Gesundheits- und Pflegebereich. Um das Interesse für die vielfältige Auswahl an Berufen dort zu wecken, riefen Kultus- und Sozialministerium gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit das „Hessische Gesundheitscamp“ ins Leben. Zusammen mit lokalen Partnern wird Schülern ein Einblick in diese Welt ermöglicht. Zur Berufsorientierung beteiligte sich die Gelnhäuser Philipp-Reis-Schule ebenso an dem Projekt wie die Hohe Landesschule Hanau, die Edith-Stein-Schule Offenbach, die Johann-Philipp-Reis-Schule Friedberg, die Schrenzerschule Butzbach und die Obermayr International School Schwalbach. Die Umsetzung lag in den Händen des Bildungsdienstleisters Proবাদis.

In vier Gruppen stellten die Teilnehmer vor, was sie in der Woche bei den Partnern vor Ort erlebt hatten. Der erste Weg führte am Montag zum Senckenberg-Institut, wo die Schüler das Labor kennenlernten. Höhepunkt war der zweite Tag, an dem man in den Main-Kinzig-Kliniken zu Gast war. Neben Daten-



Schüler und Projektbeteiligte mit Seminarleiter Jürgen Möller (rechts).

FOTO: LUDWIG

schutz standen Themen wie Schlaganfall und weitere Untersuchungen im Fokus. Zudem konnten die zwölf Schüler den Ärzten bei Operationen über die Schulter schauen. Weiter ging es am Mittwoch in den Barbarossa-Werkstätten Altenhaßlau, die das Behinderten-Werk Main-Kinzig betreibt. Neben dem Aspekt der Betreuung beeindruckte die Schüler, wie für jeden Menschen mit Handicap dort ein passender Platz gefunden werde.

Der vierte Tag stand ganz im Zeichen der Pflege in der Einrichtung im Meerholzer Schloss. „Hier wird so viel getan, dass die Menschen

sich wie zu Hause fühlen“, meinte Schülerin Bayan, die gemeinsam mit ihrer Mitschülerin Mayram aus der Philipp-Reis-Schule zeigte, wie mit der richtigen Art und Weise auch schwere Arbeiten in der Pflege gut umgesetzt werden könnten. Eine weitere Mitschülerin ließ sich dabei von Bayan aus einem Bett auf einen Rollstuhl heben.

Zum Schluss zog Seminarleiter Jürgen Möller ein sehr positives Fazit. Es sei nicht nur viel gelernt worden, sondern auch eine schöne Gruppendynamik bei den sehr unterschiedlichen Schülern entstanden. „Danke, dass ihr uns so gut ge-

holfen habt“, sagte Schülerin Bayan, die wie ihre Mitschülerin Mayram und ein weiterer Teilnehmer erst kurze Zeit in Deutschland ist und im Team keine Sprachprobleme hatte. In Namen von Proবাদis bedankte sich Dr. Karsten Rudolf für die Teilnahme und die gute Zusammenarbeit der einzelnen Institutionen. In den kommenden Jahren sollte das „Hessische Gesundheitscamp“ öfters Station in Gelnhausen machen, um Schülern aus den heimischen Schulen die Gelegenheit zu geben, die große Vielfalt eines außergewöhnlichen Berufsfeldes kennenzulernen.